

## Ein guter Start für die Sommerschule

**Rund 350 Kinder und Jugendliche angemeldet / Kreisbeigeordneter Reis machte sich ein Bild vor Ort**

Die Sommerschule des Landes, die vom Bildungsbüro der Kreisverwaltung für den Landkreis gemeinsam mit Fachabteilungen, Verbandsgemeinden und Schulen organisiert worden ist, ist gut in die erste von zwei Wochen gestartet. Rund 350 Schülerinnen und Schüler besuchen die 26 Standorte im Kreis. An dem Standort Realschule plus Saarburg konnte sich der Kreisbeigeordnete Helmut Reis gemeinsam mit Vertretern der Verwaltung und Verbandsgemeinde ein Bild von der Umsetzung dieses neuen Angebotes machen.

Maximal zehn Schülerinnen und Schüler sitzen im Klassenraum und werden teilweise von zwei Freiwilligen unterrichtet. Diese bringen Lehrmaterialien mit und beantworten konkrete Fragen der Kinder und Jugendlichen. „Es ist für die Beteiligten ein Vorteil, dass die Schülerzahlen niedriger als geplant sind“, sagte Helmut Reis. Nach der Interessenbekundung vor den Ferien hatten sich etwa 700 Schülerinnen und Schüler gemeldet – tatsächlich angemeldet wurden rund 350 Kinder. „Die Dozenten können daher kleinere Gruppe unterrichten“, so Reis.



**Die Freiwilligen können individuell helfen.**

Foto: Martin Recktenwald



**Kreisbeigeordneter Helmut Reis (Mitte) besuchte den Sommerschule-Standort Realschule plus Saarburg, um mit den Freiwilligen sowie den Schülerinnen und Schülern zu sprechen.**

Insgesamt sei die Sommerschule gut angelaufen, meint Yvonne Mahler vom Bildungsbüro der Kreisverwaltung. Da es sich um ein ganz neues Angebot handle, habe es einige Rückfragen und Herausforderungen gegeben, so Mahler. Man stehe aber im ständigen Austausch mit den Freiwilligen vor Ort, den Standorten bzw. den Verbandsgemeinden und könne so flexibel reagieren. „Bis jetzt ist das Feedback sehr positiv“, so Mahler.

Auch Michael Kugelgen, Lehrer an der Grundschule St. Laurentius in Saarburg und freiwilliger Dozent der Sommerschule, zeigt sich zufrieden: „Die Sommerschule ist ein gutes Format, um die Schülerinnen und Schüler zu erreichen, die diese Unterstützung wirklich brauchen. Ich denke auch, dass es zukünftig solche Angebote geben könnte und sollte.“

Die Sommerschule wird in allen sechs Verbandsgemeinden angeboten. Der Kreis Trier-Saarburg macht damit landesweit das umfangreichste Angebot – so

wohl in Bezug auf die zahlreichen Unterrichtsorte wie auch hinsichtlich der Zahl der Schülerinnen und Schüler. So wird im Kreis das Angebot auch für die Kinder und Jugendlichen der Förderschulen gemacht. In die Planung der Sommerschule wurden alle vier Förderschulen im Kreis eingebunden - an zwei konnten Sommerschule-Standorte eingerichtet werden. Die weiteren Kinder von Förderschulen nehmen den Unterricht gezielt an wohnortnahen Standorten wahr.

Der Unterricht richtet sich an die Schülerinnen und Schüler der Klassen eins bis acht und findet montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr statt. Er erfolgt ausschließlich über ehrenamtliche Kursleiter. Dabei handelt es sich um pädagogische Fachkräfte, Lehramtsanwärter und -studierende, um Lehrkräfte sowie um FSJler (Einsatzfeld Pädagogik), die sich für die Sommerschule an „ihren“ Schulen gemeldet haben. Insgesamt engagieren sich in der Sommerschule des Kreises 69 Ehrenamtliche.

Kreisbeigeordneter Helmut Reis sprach allen Beteiligten ein großes Lob aus: „Die Organisation, die gemeinsam von der Kreisverwaltung und allen Verbandsgemeinden in so kurzer Zeit geleistet wurde, ist beeindruckend. Außerdem möchte ich im Namen des Landkreises allen Freiwilligen vor Ort danken. Sie nutzen zwei Wochen Ihrer Freizeit, um den Kindern und Jugendlichen zu helfen. Es ist eine direkte Unterstützung dort, wo sie gebraucht wird.“

### Weiteres:

- Seite 2 | Informationen aus dem Kreisausschuss
- Seite 3 | Wie gelingt der Schulstart nach den Ferien?
- Seite 4 | Förderung bei Investitionen ins Eigenheim
- Seite 7-10 | Bekanntmachungen / Stellenanzeigen
- Seite 9 | Öffentliche Ausschreibungen

## Fernsehbericht sorgt für Debatte

### Tiertransporte: Kein Verschulden des Veterinärarnes

Ein Fernsehbericht des SWR zu Tiertransporten hat nicht nur zu zahlreichen Bürgeranfragen an die Kreisverwaltung geführt, sondern auch eine Debatte im Kreisausschuss initiiert.

Der Kreisverwaltung war in dem Beitrag vorgeworfen worden, 2019 widerrechtlich Transporte aus dem Landkreis nach Spanien genehmigt zu haben. Bei den im Beitrag kritisierten Transporten war jedoch nicht Spanien, sondern vielmehr eine Endstation im Elsass als Ziel angegeben worden. Daher waren nach Rechtslage diese Transporte zulässig und wurden genehmigt. Erst durch bayerische Behörden habe man erfahren, dass die Kälber entgegen den Antragsschreibern weiter nach Spanien transportiert wurden. Daher wurden weitere Transporte nicht genehmigt.

Bereits im Februar 2019 habe man auf die schwierige Situation der für die Genehmigung zuständigen Veterinärämter hingewiesen. Diese könnten im Vorfeld lediglich die vom Organisator eines Transports eingereichten Unterlagen auf Plausibilität prüfen und auch das nur innerhalb der EU. Die tatsächliche Überprüfung könne nur im Nachhinein

erfolgen, wenn die während des Transports erfassten Daten wie zum Beispiel GPS-Daten der Transportfahrzeuge übermittelt würden. Zudem habe die Verwaltung dem Ministerium schon zu diesem Zeitpunkt mitgeteilt, dass sie erwäge, weitere Transporte in bestimmte Drittländer unter Hinweis auf die dortige Missachtung europäischer Tierenschutzmaßstäbe zu versagen. Doch das Umweltministerium habe mit Hinweis auf die Rechtslage abgelehnt. Demnach galt, dass ein Tiertransport genehmigt werden musste, wenn nach Prüfung davon auszugehen war, dass die EU-Bestimmungen eingehalten würden.

Ende Juli 2020 hat das rheinland-pfälzische Ministerium nun in einem neuen Erlass lange Beförderungen von Nutztieren in Drittländer (mit Ausnahme der Schweiz) untersagt.

Im Kreisausschuss waren sich nach Darlegung der Fakten alle Redner einig darin, dass dem Veterinäramt der Kreisverwaltung keine Vorwürfe gemacht werden könnten. Die nun erfolgte Entscheidung des Landes sei überfällig gewesen, um die in der Tat unzumutbaren Tiertransporte zu unterbinden.

## Desaströse Finanzlage der Kommunen

### Landkreistag: OVG-Urteil bestätigt Einschätzung

Das Oberverwaltungsgericht in Koblenz hat seine Entscheidung in einem Rechtsstreit des Landkreises Kaiserslautern gegen das Land Rheinland-Pfalz getroffen. Die Kommunalaufsicht des Landes hatte 2016 den Haushalt des Landkreises beanstandet und anstelle des Kreises die Kreisumlage selbst im Wege der Ersatzvornahme heraufgesetzt, nachdem dieser nicht bereit war, seinen finanziell angespannten Kommunen zur Finanzierung seines eigenen Defizits eine erhöhte Kreisumlage abzuverlangen. Der Kreis hat daraufhin gegen die Ersatzvornahme durch das Land geklagt.

Das Oberverwaltungsgericht gibt dem Landkreis Kaiserslautern recht. Das Land - so stellt das Gericht fest - hat mit seiner eigenmächtigen Erhöhung der Kreisumlage in die verfassungsrechtlich geschützte finanzielle Mindestausstattung von Gemeinden des Kreises eingegrif-

fen. Das Urteil belegt, wie desaströs die Finanzsituation in den Kommunen ist. Weder der Kreis noch seine Kommunen haben - wie das Gericht formuliert - in dem streitbefangenen Jahr finanzielle Handlungsmöglichkeiten gehabt, ihr Defizit zu reduzieren. Auch wesentliche Einsparpotenziale waren nicht vorhanden.

Fazit des Landkreistages: Kreise und ihre Kommunen stehen finanziell mit dem Rücken an der Wand. Das Land muss endlich seiner verfassungsrechtlichen Verpflichtung nachkommen, seine Kommunen nachhaltig ausreichend finanziell auszustatten. Es hilft nichts, stattdessen vom klammen Kreis zu verlangen, sich das, was ihm an Geld fehlt, von seinen klammen Kommunen zu holen. Das Oberverwaltungsgericht hat diesem Weg des Landes nun einen Riegel vorgeschoben.

## Kreisausschuss

### Schule, ÖPNV und eine Klage

Das Thema Schulunterricht in Zeiten einer nach wie vor grassierenden Corona-Pandemie stand im Mittelpunkt der jüngsten Sitzung des Kreisausschusses (s. Bericht auf Seite 3). Zudem wurde über den Stand der Umsetzung des Digitalpaktes informiert, der die Schulen im Landkreis digital aufrüsten soll.

### Auftragsvergaben

In der Sitzung wurden Aufträge für die Mittagsverpflegung mehrerer kreiseigener Schulen, für die Sanierung der Stefan-Andres-Sporthalle am Schulzentrum Schweich sowie des Ersatzneubaus der Fellerbachbrücke im Zuge der K 77 vergeben.

Die Kosten für die Ehrenamtskoordinatoren der Flüchtlingsbetreuung werden vom Kreis ein weiteres Jahr bis Ende 2021 übernommen.

### Landeshilfen Corona

Insgesamt rund vier Millionen Euro Soforthilfen bzw. Zuschüsse für das Gesundheitsamt hat der Kreis vom Land Rheinland-Pfalz erhalten. Damit werden unterschiedliche Kosten im Zuge der Corona-Pandemiebekämpfung beglichen. Noch nicht absehbar ist, wie sich Steuerausfälle langfristig auf die Kreisfinanzen auswirken werden. Dies könne man wohl erst im kommenden Jahr abschätzen. Auch hier hat das Land eine Kompensation der Ausfälle zugesagt.

Der Landkreis beteiligt sich an den Kosten einer zusätzlichen Buslinie Konz/Roscheid nach Trier, die ab 2021 das neue ÖPNV-Angebot ergänzen soll. Auch die Verbandsgemeinde Konz soll sich an den Kosten beteiligen.

### Klage der Linken abgewiesen

Das Verwaltungsgericht Trier hat eine Klage der Kreistagsfraktion DIE LINKE als unbegründet abgewiesen. Die Fraktion, die im Kreistag mit zwei Sitzen vertreten ist, wollte größere Ausschüsse einklagen, um in diesen vertreten zu sein. Dies stehe ihr allerdings aufgrund des Wahlergebnisses nicht zu, so das Gericht. Die Ausschussgröße sei nicht zu beanstanden.

# Wie gelingt der Schulstart nach den Sommerferien?

**Kreisverwaltung ist auf verschiedene Szenarien vorbereitet / Gremium wurde informiert**

In knapp einer Woche enden die Sommerferien in Rheinland-Pfalz und auch für die Kinder und Jugendlichen aus dem Landkreis beginnt dann wieder der Schulalltag. Wie dieser genau aussehen wird, ist Teil intensiver Vorbereitungen, die auch der Landkreis als Träger von 17 Schulen in den vergangenen Wochen und Monaten getroffen hat. In einer außerplanmäßigen Sitzung des Kreis Ausschusses wurden die Mitglieder über die möglichen Szenarien sowie den Stand der Vorbereitungen informiert.

Ganz klar ist, dass sich der Ablauf des neuen Schuljahres maßgeblich nach der Entwicklung des Infektionsgeschehens mit dem Corona-Virus richten muss. Aus diesem Grund wurden von der Kreisverwaltung drei mögliche Szenarien für den Unterricht beleuchtet und die Herausforderungen verdeutlicht. Ob ein Regelbetrieb ohne Abstandsgebot (Szenario eins), ein eingeschränkter Regelbetrieb mit Abstandsgebot (Szenario zwei) oder doch temporäre Schulschließungen (Szenario drei) nötig sind, soll fallbezogen mit den einzelnen Schulen in enger Abstimmung mit dem Gesundheitsamt der Kreisverwaltung entschieden werden.

## Möglichst Präsenzunterricht

Erst jüngst hatte die rheinland-pfälzische Landesregierung bekräftigt in einen regulären Schulbetrieb nach den Sommerferien starten zu wollen. Ziel sei es, soviel Präsenzunterricht wie möglich stattfinden zu lassen. Aufgabe des Landkreises als Schulträger ist es daher, gemeinsam mit den Bildungseinrichtungen dafür die nötigen Vorausset-

zungen zu schaffen. Dabei geht es um Fragen wie zum Beispiel der Bedarf an Klassenzimmern und weiteren Räumlichkeiten, die Hygienemittel, die Mittagsverpflegung sowie die Schülerbeförderung.

## Unterschiedlicher Raumbedarf

Der Raumbedarf sei je nach Schule unterschiedlich, so Rolf Rauland, Geschäftsbereichsleiter der Kreisverwaltung. In Kell am See habe man beispielsweise Räume in einem ehemaligen Hotel zur Verfügung gestellt, die bei Bedarf genutzt würden. „Generell können auch Schulturnhallen für den regulären Unterricht genutzt werden“, so Rauland. Hygienemittel habe man in ausreichender Menge besorgen können und bereits an die Schulen verteilt. „Wir stehen im engen Austausch mit den Schulen.“ Zuvor hatte er sich bei den Verantwortlichen in den Schulen und in den Fachabteilungen der Kreisverwaltung sowie bei all denen bedankt, die mit viel Engagement daran mitwirken, dass die Aufgaben, die dem Kreis als Schulträger obliegen, bestmöglich erfüllt werden können.

Bei der Schülerbeförderung sei derzeit der Normalbetrieb geplant, erläuterte Stephan Schmitz-Wenzel, ebenfalls Geschäftsbereichsleiter der Kreisverwaltung. Rauland forderte hier klare Vorgaben, wie zum Beispiel die Maskenpflicht auch in der Schülerbeförderung konsequent umzusetzen sei. Die Mitglieder des Kreis Ausschusses zeigten sich zufrieden mit dem Stand der Vorbereitungen. Bernard Henter, CDU, meinte: „Wir müssen auf Sicht fahren. Das Ziel, dass alle

Kinder und Jugendliche zur Schule gehen können, haben wir alle“. Ingeborg Sahler-Fesel, SPD, ergänzte: „Die Unsicherheiten sind im ganzen Land ähnlich. Nicht jeder Landkreis sollte sein eigenes Konzept vorlegen und umsetzen“. Heike Gleißner von Bündnis 90/die Grünen, die den Antrag in das Gremium eingebracht hatten, mahnte an: „Das Teilen der Klassen ist zu einfach. Wir müssen auch über Alternativen nachdenken“.

## Kulturelle Angebote

Eine solche mögliche Alternative ist die verstärkte Einbindung digitaler Unterrichtsformen. Das Problem sei dabei, dass die Schulen unterschiedliche Bedarfe bei der Digitalisierung hätten, so Rauland. „Auch hier stehen wir im engen Austausch mit den Schulen, um die fehlenden Geräte zu beschaffen.“ Eine andere Möglichkeit sei es, kulturelle Bildung anzubieten. Die Idee ist, dass freie Künstlerinnen und Künstler aufgrund ausgefallener Veranstaltungen vermehrt Kapazitäten haben, um kulturelle Bildungsprojekte für Schülerinnen und Schüler zu machen und damit den Kindern und Jugendlichen neue Wege und Themen aufzuzeigen sowie um den Präsenzunterricht zu entzerren.

Wie der Schulstart in der kommenden Woche gelingt, ist folglich von vielen Faktoren abhängig. Die Kreisverwaltung als Schulträger appelliert an alle Verantwortlichen, an die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern, sich an die notwendigen Abstands- und Hygieneregeln zu halten. Ziel ist ein weitgehend regulärer Unterricht für alle Kinder und Jugendliche.

## Aktuelles zu Corona

### Testpflicht für Reiserückkehrer aus Risikogebieten - Starke Nachfrage der Teststation Markusberg

Seit vergangener Woche sind Personen, die ihren Urlaub in einem Risikogebiet verbracht haben, aufgefordert, sich bei ihrer Rückkehr auf eine Infektion mit dem Corona-Virus testen zu lassen. Neben dem Nachbarland Luxemburg gelten auch beliebte Urlaubsziele zum Beispiel in Spanien und Belgien als Risikogebiet. Ausgenommen von der Testpflicht sind Berufspendler, die in Luxemburg arbeiten.

Um die Tests durchführen zu können, hat das Land vier Teststationen in Rheinland-Pfalz eingerichtet; eine hiervon auf dem Autobahnrastplatz Markusberg oberhalb von Trier. Dort war die Nachfrage in den ersten Tagen groß. Mehrere hundert Testungen wurden täglich vorgenommen.

Für das Gesundheitsamt der Kreisverwaltung bedeutet die Einrichtung

dieser Teststation einen erheblichen personellen und organisatorischen Mehraufwand. Alle Testergebnisse müssen dort erfasst und gegebenenfalls andere Gesundheitsämter benachrichtigt werden. Kurzfristig muss personelle Unterstützung organisiert werden.

*Aktuelle Zahlen von Corona-Infektionen für den Landkreis und die Stadt Trier sind unter [www.trier-saarburg.de](http://www.trier-saarburg.de) zu finden.*

## Unterstützung bei Investitionen ins Eigenheim

### Soziale Wohnraumförderung: Förderstelle der Kreisverwaltung berät bei Darlehen der ISB

Ein Eigenheim ist für viele Menschen eine wichtige und nachhaltige Investition. Die Kosten für den Kauf, Neubau oder die Modernisierung einer selbstgenutzten Immobilie sind oft nur schwer zu stemmen. Um Bürgerinnen und Bürger mit niedrigem und mittlerem Einkommen zu unterstützen, berät die Förderstelle der Kreisverwaltung bei zinsgünstigen Darlehen der Investitions- und Strukturbank (ISB) Rheinland-Pfalz.

Die Höhe der Darlehen richtet sich in erster Linie nach dem Haushaltseinkommen. Dieses wird je nach Haushaltsgröße abgestuft. So erhält beispielsweise eine Familie mit zwei Kindern einen Höchstbetrag von 160.000 Euro für einen Neubau, den Kauf oder den Aus- und Umbau eines Eigenheimes. Für eine Modernisierung können in diesem Fall maximal 60.000 Euro bewilligt werden.

Um die genauen Einkommensgrenzen und Zinsangebote zu bestimmen, sollte eine individuelle Beratung bei der För-

derstelle der Kreisverwaltung vereinbart werden.

Im Mai 2019 hatte die Landesregierung ihre Programme zur sozialen Wohnraumförderung erneut angepasst. Wesentliche Vorteile sind die Tilgungszuschüsse, niedrige Zinsen sowie eine mögliche Zinsfestschreibung bis das Darlehen vollständig zurückgezahlt ist.

#### Zinssatz, Zinsfestschreibung und Tilgungszuschuss

Der jährliche Zinssatz richtet sich nach der Länge der Zinsfestschreibung. Bei einem ISB-Darlehen – egal ob Kauf, Umbau oder Modernisierung - liegt der Zinssatz bei einer Festschreibung von 10 Jahren bei 0,1 Prozent, bei 15 Jahren sind es 0,45 Prozent und bei 20 Jahren liegt der Zinssatz bei 0,7 Prozent.

Eine Zinsfestschreibung bis zur Vollrückzahlung ist nur bei einem Darlehen für den Erwerb oder Aus- und Umbau des

Eigenheims möglich. In diesem Fall liegt der jährliche Zins bei 1 Prozent.

Auch ein Tilgungszuschuss kann zusammen mit dem Darlehen beantragt werden. Voraussetzung dafür ist, dass das Haushaltseinkommen nicht mehr als 10 Prozent über der im Landeswohnraumgesetz festgeschriebenen Einkommensgrenzen liegen darf. Der maximale Tilgungszuschuss bei dem ISB Darlehen für Wohneigentum liegt bei 7,5 Prozent des Gesamtdarlehens. Bei dem Darlehen für Modernisierungsmaßnahmen kann ein Tilgungszuschuss bis zu 15 Prozent beantragt werden.

Förderanträge zu selbstgenutztem Wohnraum können bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg eingereicht werden. Der Mitarbeiter der Förderstelle, Hartmut Herr, steht für die Vereinbarung eines ausführlichen Beratungsgesprächs unter der Telefonnummer 0651-715299 oder per Mail unter [hartmut.herr@trier-saarburg.de](mailto:hartmut.herr@trier-saarburg.de) zur Verfügung.

## Jugendherbergen in der Krise

### Landrätekonzferenz macht auf Probleme aufmerksam / Weiteres Thema: Nahverkehrsgesetz

Seit Ausbruch der Corona-Pandemie verzeichnen die Jugendherbergen in Rheinland-Pfalz und im Saarland einen Rückgang von über 500.000 Übernachtungen. Das macht einen Verlust von 26 Millionen Euro. Um sich über die Situation der Jugendgästehäuser im Land zu informieren, trat die Allgemeine Landrätekonzferenz erstmals nach dem Corona-Ausbruch in der Jugendherberge in Trier zusammen.

„Ich bedanke mich, in Ihrem Haus Gast sein zu dürfen. Eine Landrätekonzferenz hat bisher noch nie in einer Jugendherberge stattgefunden - eine Premiere für den Landkreistag“, bedankte sich der Vorsitzende des Landkreistages, Günther Schartz, bei Jacob Geditz, Vorstandsvorsitzender der Familien- und Jugendgästehäuser in Rheinland-Pfalz und im Saarland.

#### Zahlreiche Stornierungen

Die Corona-Krise stellt die Jugendherbergen im Land vor große Herausforderungen. Seit Beginn der Krise wurden

rund 60 Prozent der Übernachtungen storniert. „Vor Corona waren die Buchungszahlen gut“, hob Geditz hervor. „Durch den Einbruch der Buchungszahlen können die Jugendherbergen nun nicht mehr wirtschaftlich geführt werden“.

#### Derzeit keine Gruppenreisen

Weder Schulklassen noch größere Personengruppen reisen derzeit an - wichtige Gruppen, die einen Großteil der Buchungen ausmachen. Ohne diese Gruppen liegt die Auslastung der Jugendherbergen nur bei etwa 30 Prozent.

#### Laufende Kosten bleiben

Trotz der geringen Gästezahlen haben die Häuser hohe Kosten zu tragen. Diese setzen sich aus anfallenden Personalkosten, den laufenden Kosten für die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes und den Kosten für die Umsetzung der Hygienevorschriften im Rahmen der Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz zusammen. Dies bringt

die Jugendherbergen in eine schwierige finanzielle Lage, die durch die Hilfsprogramme des Bundes nicht gänzlich aufgefangen werden können.

#### Weitere Themen

Weitere Themen der Sitzung der Landräte waren die Novellierung des Nahverkehrsgesetzes, der ÖPNV-Rettungsschirm sowie die IT-Betreuung in Schulen.

Auch über die Corona-Pandemie und deren Auswirkung auf Kommunal- und Kreisfinanzen wurde gesprochen. In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls die Personalausstattung in den Gesundheitsämtern thematisiert.

Ein weiterer Punkt war das Thema Sommerschule, die in diesem Jahr erstmals in Rheinland-Pfalz als Kompensation des Schulausfalls während der Corona-Krise angeboten wird und die noch in dieser Woche läuft. Die Organisation und Durchführung erfolgt über die Landkreise (s. auch Artikel auf Seite 1).

# Fahrplanänderungen und neue Buslinie in Trier-Land

## Schülerverkehr im VRT: Angebot wird kundenfreundlicher

Um das Bus-Angebot in Trier-Land noch kundenfreundlicher zu gestalten, aktualisiert der VRT die Fahrpläne der Buslinien im Schülerverkehr und führt eine neue Buslinie ein. Außerdem werden die Fahrpläne der Buslinien 28, 281 und 282, die zwischen Igel und Trierweiler verkehren, aktualisiert. Die neuen Fahrpläne sind online und können in der VRT-App sowie auf der Webseite [www.vrt-info.de](http://www.vrt-info.de) eingesehen werden.

### Die Änderungen im Detail

Die Fahrtzeit der Linie 264 verkürzt sich. Daher ergeben sich Anpassungen in den Abfahrts- sowie Ankunftszeiten. So wird beispielsweise der Bus von Hohensonne

bis zur Grundschule Butzweiler um 7 Minuten schneller und ist nur noch 20 Minuten unterwegs.

Die Linie 269 teilt sich künftig in die Linien 259 und 269 auf. Schüler fahren mit Linie 269 ab 6.56 Uhr von Hohensonne über Newel, Butzweiler, Beßlich und Aach zu den Schulzentren Mäusheckerweg (Trier-Ehrang) und Schweich. Ab 7 Uhr fahren Schüler mit der neuen Linie 259 von Fusenich über Trierweiler und Sirzenich zu den Schulzentren Mäusheckerweg (Trier-Ehrang) und Schweich.

Schüler aus Udelfangen fahren künftig mit der Linie 251 bis zur Haltestelle „Trierweiler, Schulstraße“ und steigen dort in

den Bus der Linie 259 nach Trier-Ehrang und Schweich.

Bei der Linie 28 werden Anpassungen in den Abfahrts- und Ankunftszeiten sowie der Fahrtdauer vorgenommen. Auch bei der Linie 281 werden Anpassungen in den Abfahrts- und Ankunftszeiten vorgenommen. Eine Veränderung in der Fahrtdauer findet nicht statt. Zudem werden in Trierweiler zukünftig bei den Schulfahrten nur noch die Haltestellen Trierweiler, Schulstraße und Trierweiler, Grundschule angefahren. Bei der Linie 282 (Trierweiler) - Langsur - Igel erfolgen ebenfalls Anpassungen in den Abfahrts- und Ankunftszeiten sowie bei der Fahrtdauer.

# Für ein gutes Zusammenleben

## Interkulturelles Netzwerk und Integrationsbeauftragte des Kreises trafen sich zum Austausch

Zu einem konstruktiven Gedankenaustausch trafen sich die beiden Sprecher des Interkulturellen Netzwerkes Konz (IN Konz), Dominik Schnith und Thomas Zuche, mit der neuen Integrationsbeauftragten des Kreises Trier-Saarburg, Jasmina Rieger. Im Vordergrund standen das gegenseitige Kennenlernen und die Vorstellung der jeweiligen Arbeit. An dem Gespräch nahm auch Stefan Fromme teil, der als sozialpädagogische Fachkraft Geflüchtete in der Verbandsgemeinde (VG) Konz begleitet. Alle betonten die besondere Bedeutung der Integration im Landkreis Trier-Saarburg.

In der VG Konz lebten laut Zuche aktuell etwa 4600 Menschen mit ausländischem Pass. Das entspreche 14,5 Prozent der Gesamtbevölkerung. Im Kreisgebiet seien es ca. 10 Prozent.

Thomas Zuche stellte das Beratungszentrum für Migration und Integration der Caritas mit den verschiedenen Diensten in Konz vor und berichtete von seiner Tätigkeit als Koordinator von über 40 ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleiterinnen und -begleitern in der VG Konz.

Dominik Schnith erläuterte die Aktivitäten des Interkulturellen Netzwerkes Konz, einer Plattform von etwa 30 Personen, die in Konz mit dem Thema Integration und Migration befasst seien. Das Netzwerk lade seit 2009 jährlich im

Herbst zu sogenannten Interkulturellen Wochen ein. Bei den 80 Veranstaltungen der letzten elf Jahre seien über Begegnungstreffen, Vorträge, Ausstellungen, Konzerte und ähnlichem mehr als 5500 Menschen erreicht worden.

Im Netzwerk aktiv sei auch die Arbeitsgruppe „Gespräch der Religionen“, die seit 2009 zu 15 Vorträgen und Rundgängen („Konz-Karthäuser Gotteshäuser“) eingeladen und über 830 Interessierte angesprochen habe. Hier seien die evangelische, katholische und neapostolische Kirche vertreten, der Islamische Verein Konz e.V. und die Religionsgemeinschaft der Baha'i.

Abschließend informierte Schnith über die Arbeit der Lokalen Partnerschaft für Demokratie Konz. Diese unterstützt seit 2015 in der Stadt Konz zivilgesellschaft-

liches Engagement für ein vielfältiges und demokratisches Miteinander in der Verbandsgemeinde Konz.

Jasmina Rieger erklärte, sie werde einen Schwerpunkt ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit auf die Arbeit mit Kindern legen. Da sie in Schweich zuhause ist, finde ihre Sprechstunde zurzeit jeden ersten Freitag im Monat von 18 bis 19 Uhr in der Brückenstraße 46 in Schweich statt. Wichtig sei ihr, Vorurteile im Zusammenleben der Menschen abzubauen. Dazu wolle sie einen Beitrag leisten. Ende des Jahres wollen beide Seiten zu einem weiteren Gespräch zusammenkommen.

Auch in diesem Jahr beteiligt sich das Interkulturelle Netzwerk IN Konz wieder an den bundesweiten Interkulturellen Wochen. Weitere Infos gibt es unter [www.demokratie-leben-konz.de](http://www.demokratie-leben-konz.de)



**Gemeinsamkeiten besprechen: Die Sprecher des Interkulturellen Netzwerkes Konz, Dominik Schnith und Thomas Zuche, tauschten sich mit der Kreisbeauftragten für Migration und Integration, Jasmina Rieger, aus.**

## Naturpark

### Pilzwochen starten

Die regionalen Pilze sind eine beliebte kulinarische Köstlichkeit und sind gesund. Von August bis Oktober bietet der Naturpark Saar-Hunsrück fachkundig geführte Pilzexkursionen sowie Seminare in der Heimat an. Auf den Pilzwanderungen geben die Experten wichtige Hinweise zur Ökologie sowie zum Bestimmen und Sammeln von Pilzen. Die familienfreundlichen Pilzexkursionsangebote sind unter der Rubrik "Aktuelles" auf [www.naturpark.org](http://www.naturpark.org) zu finden. Weitere Informationen unter 06503-9214-0.

## Trockenmauern bauen

### Veranstaltung in Palzem-Wehr

Die nächste Veranstaltung der Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz findet statt am 22. August in Palzem-Wehr. Von 9:30 bis 16:30 Uhr können sich Interessierte zu dem Thema „Trockenmauern bauen“ am „Leuchtpunkt“ der Artenvielfalt Wehrer Rosenberg“ informieren. Der Teilnahmebeitrag liegt bei 20 Euro.

Anmeldungen sind bis zum 17. August per Email an [alr@dlr.rlp.de](mailto:alr@dlr.rlp.de) oder Fax an 0671-92896-539 möglich. Weitere Informationen sowie der Flyer der Veranstaltung finden sich auf der Internetseite unter [www.landschaft.rlp.de](http://www.landschaft.rlp.de)

## Naturpark-Kitas und Schulen

### Bildung für nachhaltige Entwicklung im Fokus / Natur als Thema im Unterricht

Die bundesweiten „Naturpark-Kitas“ und „Naturpark-Schulen“ bringen Kindern Naturparke als vielfältige Lern- und Erfahrungsorte nahe und sensibilisieren sie für die Besonderheiten der Heimat. Darüber hinaus ermöglichen sie eine ursprüngliche Erfahrung von Natur und Kultur im Umfeld der Kita und Schule. Es entsteht ein regionaler Bezug zum Bildungsplan. Auf diese Weise leisten „Naturpark-Kitas“ und „Naturpark-Schulen“ einen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Und ganz nebenbei machen sie auch jede Menge Spaß.

Auch die Naturparke Nordeifel und Südeifel haben mit dem Aufbau von festen, dauerhaften Kooperationen zu Kitas und Schulen begonnen, gefördert durch das EU-Programm LEADER. Der

## Abitur in der Corona-Zeit

### Berufsbildende Schule in Saarburg verabschiedete 31 Absolventen

Die Berufsbildende Schule (BBS) - Geschwister-Scholl-Schule - in Saarburg verabschiedete den diesjährigen Abiturjahrgang des beruflichen Gymnasiums. 31 Abiturientinnen und Abiturienten wurde das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife überreicht.

Die feierliche Übergabe musste aufgrund der derzeitigen Situation ohne Familie und Freunde stattfinden. Stattdessen verabschiedeten Schulleiter Jürgen Scholz, der Leiter des beruflichen Gymnasiums, Jürgen Winnige, sowie die beiden Kursleiterinnen Maxi Danz und Sarah Schank die Absolventinnen und Absolventen in einem kleinen Rahmen.

Jürgen Scholz und Jürgen Winnige wünschten dem ersten Jahrgang der BBS, der nach dem Konzept des selbstorganisierten Lernens (SOL) unterrichtet wurde, viel Erfolg für die Zukunft. Eine Diashow, zusammengestellt von den Schülerinnen und Schülern, zeigte schöne Momente aus den letzten drei Jahren.

Maxi Danz und Sarah Schank ließen in ihrer humorvollen Rede die gemeinsamen Jahre Revue passieren. Dabei erwähnten sie unter anderem die „unvergessliche Zeit“ in Kreta und lobten das Durchhaltevermögen ihrer Schüle-

rinnen und Schüler während der Corona-Pandemie.

Jahrgangsbeste wurden Simon Hausen und Jens Heins. Eva-Marie Schmitt erhielt für ihr soziales Engagement eine Urkunde des Ministeriums.

Die Kreisverwaltung als Schulträger gratuliert allen Abiturientinnen und Abiturienten und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

### Die Abiturientia:

*Adam, Maike (Saarwellingen); Bach, Maja (Trassem); Beckmann, Jessica (Perl); Bhihi, Ayman (Konz); Bretz, Lena (Mettlach); Cheikh el-Najjarin, Niwin (Saarburg); Ciasnocha, Laura (Saarburg); Eisner, Evelyn (Zerf); Elenz, Nora (Konz); Hausen, Simon (Saarburg); Heins, Celina (Saarburg); Heins, Jens (Saarburg); Höffken, Benjamin (Serrig); Jakoby, Elias (Saarburg); Kahren, Annabelle (Saarburg); Kathiravelautham, Piraveenan (Konz); Lui, Oliver (Irsch); Maximini, Simon (Serrig); Mut, Alina (Saarburg); Özkan, Mirac (Konz); Reger, Tristan (Tawern); Reiter, Elisa (Irsch); Rings, Timo (Saarburg); Sahnoune, Zohra (Konz); Schafhausen, Fabian (Kanzem); Schmitt, Eva-Marie (Ayl); Schmitt, Marvin (Serrig); Schnur, Celine (Zerf); Theobald, Marcus (Konz); Wallrich, Anne (Irsch); Weier, Paula (Saarburg)*

zuweisen, dass jedes Kind mindestens einmal pro Schuljahr ein Thema des Naturparks im Unterricht oder darüber hinaus auf dem Stundenplan hat. Zudem findet einmal im Jahr eine Fortbildung für die pädagogischen Fachkräfte statt. Im Naturpark Südeifel ist die St. Aloysius Kindertagesstätte in Daleiden als erste „Naturpark-Kita“ gestartet, die Grundschule Langsur als erste „Naturpark-Schule“.

### Über den Naturpark Südeifel

*Der Naturpark Südeifel ist ein Schutzgebiet mit einer Fläche von 432 Quadratkilometern in der Eifel, das sich wegen seiner landschaftlichen Vielfalt und dem damit verbundenen Artenreichtum der hier beheimateten Flora und Fauna für ein intensives Naturerleben eignet.*

## Live-Erlebnis am Moselsteig

### Das „Kopfhören“-Konzert des Mosel Musikfestivals im Landschaftskino Leiwien

Ein Live-Erlebnis ohne Live-Musik – geht das überhaupt? Mit seinem „Kopfhören“-Konzept beschreitet das Mosel Musikfestival 2020 neue Wege und bietet zugleich berührende, neue Live-Erfahrungen. Dem Saisontitel „in Bewegung“ folgend, verknüpfen die Festivalmacher die digitale Audio-Welt mit Live-Inszenierungen an außergewöhnlichen Orten – an diesem Donnerstag (13. August) ist das Festival deshalb zu Gast im Panorama-Landschaftskino am Moselsteig bei Leiwien.

In diesem Kino in freier Natur, das ohne Filmprojektor auskommt, sollen die Filme nämlich vielmehr in den Gedanken der Besucher ablaufen. Musik und Texte erlebt das Publikum über Audioguides, die leihweise zur Verfügung gestellt werden.

Die landschaftliche Umgebung hoch über Leiwien, durch die sich die Besucher

dann bewegen können, ist mit Lichtstimmungsvoll in Szene gesetzt. Beim „Kopfhören“ im Panorama-Landschaftskino am Moselsteig bei Leiwien fehlen das reale Musikensemble und ebenso die Kinoleinwand – und doch entsteht hier aus dem Zusammenspiel von Audioguide, Lichteffekten und Naturerlebnis eine völlig neue Komposition.

Für „Bach without Words“ – das Album wird auf dem Audioguide zu hören sein – hat die Berliner lautten compagney Arien, Chöre und Rezitative aus Johann Sebastian Bachs Kantatenwerk für Soloinstrumente und wechselnde Instrumentalbesetzung neu arrangiert.

#### Zeitgemäße Interpretation

Das Ensemble setzt dabei weniger auf den musealen Aspekt der Alten Musik, als auf eine zeitgemäße, spritzige Interpretation und ein facettenreiches Spiel

mit barocken Klangfarben, das die Leidenschaft und Pracht von Bachs Kompositionen voll zur Geltung bringt.

„Bach without words“ – Freiluft-„Kopfhören“ am Moselsteig, „Landschaftskino“ bei Leiwien

Audio-Guide: lautten compagney

13. August, drei Vorstellungen:

18 Uhr: <https://www.moselmusikfestival.de/konzert/2020/lauttencompagney1>

19.30 Uhr: <https://www.moselmusikfestival.de/konzert/2020/lauttencompagney2>

21 Uhr: <https://www.moselmusikfestival.de/konzert/2020/lauttencompagney3>

Die Teilnahme kostet 19 Euro inkl. VVK

Karten für alle Konzerte des Mosel Musikfestivals gibt es telefonisch unter 06571 / 97 90 777 und online auf [www.moselmusikfestival.de](http://www.moselmusikfestival.de)

## Bekanntmachung

### Öffentliche Bekanntmachung

Genehmigung des Beschlusses über die Auflösung des Wasser-, Boden- und Weideverbandes Godendorf-Edingen

Gemäß § 62 Abs.1 Satz 2 des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasser-verbandsgesetz – WVG) vom 12.02.1991 (BGBl. I. S. 405), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.05.2002 (BGBl. I. S. 1578), hat die Kreisverwaltung Trier-Saarburg als zuständige Aufsichtsbehörde gegenüber dem Wasser-, Boden- und Weideverband Godendorf-Edingen am 20.07.2020 folgende Entscheidung getroffen:

Der Beschluss der Mitgliederversammlung vom 21.03.2017 über die Auflösung des Wasser-, Boden- und Weideverbandes Godendorf-Edingen wird aufsichtsbehördlich genehmigt.

Gläubiger des aufgelösten Verbandes werden gemäß § 62 Abs. 3 WVG aufgefordert, Ihre Ansprüche innerhalb von 3 Monaten bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Untere Wasserbehörde, Willy – Brandt-Platz 1, 54290 Trier, anzumelden. Trier, den 28.07.2020

Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Untere Wasserbehörde

Im Auftrag: Norbert Rösler, Baudirektor



Das Massachusetts Institute of Technology (MIT) zusammen mit dem Network of Educators in Science and Technology (NEST) hat zwölf rheinland-pfälzische Schüler mit dem internationalen MIT/NEST 2020 Student Award für ihre Leistungen beim Wettbewerb „Jugend forscht“ ausgezeichnet: Nicolas Beth, Matthias Elwert, Marcel Friedrich, Elias Gillen, Hannes Hein, Jonas Hüther, Justus Hüther, Samira Jost, Anton Kosanke, Imke Nolden, Max Reichrath vom Gymnasium Hermeskeil und Louis Naumann von der Integrierten Gesamtschule Hermeskeil. Beide Schulen befinden sich in der Trägerschaft des Landkreises. MIT-Alumnus und NEST-Mitglied Dr. Marc Bauch ist stolz, dass die Schüler mit diesem internationalen Preis ausgezeichnet wurden: „Es ist immer wieder schön zu sehen, wenn sich junge Menschen mit Leidenschaft und Begeisterung mit mathematischen und informatischen Themen beschäftigen und dann auch dafür belohnt werden, insbesondere weil die letzte für uns sehr erfolgreiche Runde von Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb in diesem Jahr vorzeitig abgebrochen werden musste und wir auf weitere Preise gehofft hatten.“

# Amtliche Bekanntmachungen

## Sitzung Kreisausschuss

Der Kreisausschuss wurde zu einer Sitzung einberufen für

Montag, 17.08.2020, 17:00 Uhr  
in den Sitzungssaal der Kreisverwaltung  
in Trier.

Tagesordnung:

Nicht öffentlicher Teil

1. Auftragsangelegenheiten

Öffentlicher Teil 17:05 Uhr

2. Situationsbericht Zulassungsstelle
3. Balthasar-Neumann-Technikum - Brandschutzmaßnahmen Auftragsvergaben
4. Förderung der freien Wohlfahrtsverbände
5. Corona-Hilfe für anerkannte freie Träger der Jugendhilfe für ausgefallene Jugendfreizeiten
6. Informationen und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

7. Personalangelegenheiten
8. Informationen und Anfragen

Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen nur begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

Trier, 06.08.2020  
Kreisverwaltung Trier-Saarburg  
Helmut Reis, Kreisbeigeordneter



**115**  
IHRE BEHÖRDENNUMMER  
Wir lieben Fragen

## Kreis-Nachrichten Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg  
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier  
Pressestelle  
Verantwortlich  
Thomas Müller, Martina Bosch  
Tel. 0651-715 -240 / -406  
Mail: presse@trier-saarburg.de

## Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer

### Pädagogischen Fachkraft (m/w/d)

zu besetzen. Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle. Der Einsatz erfolgt in der Abteilung 7/Jugendamt und dort im Referat 72/Jugendpflege und Sport. Die Stelle umfasst zu je 50% das Arbeitsfeld der Jugendarbeit und der Sozialen Arbeit an Schulen.

#### Aufgabenbereich:

- Mitarbeit bei der Organisation der kommunalen Jugendarbeit und Jugendpolitik sowie Entwicklung und Umsetzung von Konzepten in den v. g. Bereichen
- Fortschreibung der Förderungsrichtlinie für die Kinder- und Jugendarbeit sowie Mitarbeit bei der fachlichen Begleitung und Betreuung der dezentralen Fachstellen der Jugendarbeit
- Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes für die Sozialpädagogische Beratung Grundschulen im Landkreis Trier-Saarburg sowie Ausbau und Fachkoordination der Sozialpädagogischen Beratung an Grundschulen
- Entwicklung und Umsetzung von Kooperationsverträgen zwischen Schule, Jugendamt und Leistungserbringern
- Erstellung von Berichten, Informations- und Beschlussvorlagen für Kreisgremien
- Netzwerkarbeit mit der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit, dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz, den Sozialraumzentren, den Schulen sowie den Schulträgern,

#### Anforderungsprofil:

- abgeschlossenes Studium als Diplom Pädagogin/Pädagoge oder Diplom Sozialpädagogin/Sozialpädagoge
- oder
- abgeschlossenes vergleichbares Bachelor- oder Masterstudium
- Fahrerlaubnis der Klasse B
- Beratungs- und Gesprächssicherheit sowie Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Arbeiten
- Anwendungssicherheit von sozialpädagogischen Methoden, Verfahren und Techniken
- Flexibilität auch hinsichtlich der Arbeitszeiten
- Erfahrungen im Bereich der Jugendhilfe, speziell in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit sind von Vorteil, ebenso wie Kenntnisse zur Sozialraumorientierung

Das Arbeitsverhältnis sowie das Entgelt richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst. Die Entgeltzahlung erfolgt aus der Entgeltgruppe S 12 TVÖD (VKA).

Gehen Bewerbungen von Teilzeitbeschäftigten ein, wird geprüft, inwieweit im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten eine Stellenbesetzung durch Teilzeitkräfte erfolgen kann.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten bis zum 20. August 2020 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg  
Zentralabteilung  
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**



# Öffentliche Ausschreibungen

**Bauherr**  
Zweckverband Integratives Schulprojekt Schweich, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier

**Maßnahme**  
Neubau Integratives Schulprojekt Schweich bestehend aus Schulbau, Schwimmbad, 3-Feld-Sporthalle  
BRI 66.969 m<sup>3</sup>; BGF 13.574 m<sup>2</sup>

**LeistungsVE** 314 Betonwerkstein

Winkelstufen: ca. 200 lfm ( 138 Stück),  
Plattenbelag (Podeste): ca. 30 m<sup>2</sup>,  
Silikonfuge: ca. 670 m.

**Ausführungszeit:**  
08.11.2021 bis 21.01.2022

Die Vergabeunterlagen können nach Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union, auf dem Vergabeportal subreport Verlag Schawe GmbH unter den folgenden Links <https://www.subreport.de/E43584347> kostenlos heruntergeladen werden.

**Ablauf Angebotsfrist**  
07.09.2020, 9:00 Uhr  
**Ende der Bindefrist**  
06.11.2020

Den vollständigen Bekanntmachungstext finden Sie unter <http://simap.ted.europa.de> im Amtsblatt der Europäischen Union und auf der Vergabeplattform unter <https://www.subreport.de/E43584347>

Kreisverwaltung Trier-Saarburg  
Vergabestelle

**Bauherr**  
Zweckverband Integratives Schulprojekt Schweich, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier

**Maßnahme**  
Neubau Integratives Schulprojekt Schweich bestehend aus Schulbau, Schwimmbad, 3-Feld-Sporthalle  
BRI 66.969 m<sup>3</sup>; BGF 13.574 m<sup>2</sup>

**LeistungsVE** 317 Fliesenarbeiten

Fliesen Wand: ca.1.470 m<sup>2</sup>,  
Fliesen Boden: ca. 1.100 m<sup>2</sup>,  
Wand- u. Bodenabdichtung: ca. 1.550 m<sup>2</sup>

**Ausführungszeitraum:**  
31.05.2021 bis 04.02.2022

Die Vergabeunterlagen können nach Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union, auf dem Vergabeportal subreport Verlag Schawe GmbH unter den folgenden Links <https://www.subreport.de/E75493131> kostenlos heruntergeladen werden.

**Ablauf Angebotsfrist**  
07.09.2020, 9:30 Uhr  
**Ende der Bindefrist**  
06.11.2020

Den vollständigen Bekanntmachungstext finden Sie unter <http://simap.ted.europa.de> im Amtsblatt der Europäischen Union und auf der Vergabeplattform unter <https://www.subreport.de/E75493131>

Kreisverwaltung Trier-Saarburg  
Vergabestelle

**Bauherr**  
Zweckverband Integratives Schulprojekt Schweich, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier

**Maßnahme**  
Neubau Integratives Schulprojekt Schweich bestehend aus Schulbau, Schwimmbad, 3-Feld-Sporthalle  
BRI 66.969 m<sup>3</sup>; BGF 13.574 m<sup>2</sup>

**LeistungsVE** 328 Edelstahlbecken mit Hubboden

größte Länge: 8,00 m  
größte Breite: 6,01 m  
Beckentiefe von 2,10 m fallend auf 2,25 m  
Wasserfläche: 48,08 m<sup>2</sup>  
Filterleistung: 42,00 m<sup>3</sup>/h

**Ausführungszeit:**  
15.02.2021 bis 26.03.2021

Die Vergabeunterlagen können nach Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union, auf dem Vergabeportal subreport Verlag Schawe GmbH unter dem folgenden Link <https://www.subreport.de/E12755416> kostenlos heruntergeladen werden.

**Ablauf Angebotsfrist**  
07.09.2020, 10:00 Uhr  
**Ende der Bindefrist**  
06.11.2020

Den vollständigen Bekanntmachungstext finden Sie unter <http://simap.ted.europa.de> im Amtsblatt der Europäischen Union und auf der Vergabeplattform unter <https://www.subreport.de/E12755416>

Kreisverwaltung Trier-Saarburg  
Vergabestelle

**Maßnahme:** Lieferung, Implementierung und Schulung einer Software für das Jugendamt  
**Bauherr:** Landkreis Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier  
**Leistungen:** Lieferung einer Hauslizenz  
Implementierung der Software  
Schulung der Mitarbeitenden  
**Ausführungszeitraum:** 49 KW 2020 - 52 KW 2021  
**Leistungsverzeichnis** Die Vergabeunterlagen können auf dem Vergabeportal subreport Verlag Schawe GmbH unter <https://www.subreport.de/E54354845> ab Montag, den 03.08.2020 kostenlos heruntergeladen werden.  
**Angebotseröffnung** Montag, 24. August.2020 9:00 Uhr, bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Karl-Benz-Str. 6, 54290 Trier  
**Ende der Bindefrist** 31.12.2020  
Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Vergabestelle

## Kreis-Nachrichten online lesen

[www.trier-saarburg.de](http://www.trier-saarburg.de)

Sonnige Zeiten  
mit dem Solarkataster der Region.

[www.sparkasse-trier.de/solar](http://www.sparkasse-trier.de/solar)



 Sparkasse  
Trier

## Stellenausschreibung

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg sucht im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

### Betreuungskraft (m/w/d)

für die Grund- und Realschule plus in Waldrach, Die Einstellung erfolgt im Rahmen eines befristeten Arbeitsverhältnisses bis zum 31. Juli 2021.

Der Einsatz erfolgt von Montag bis Donnerstag jeweils von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr und beinhaltet die Betreuung und Aufsicht der Kinder, Beschäftigung, Spielen und Basteln sowie Hausaufgabenbetreuung.

Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beläuft sich auf 4,00 Stunden und ist von montags bis donnerstags zu erbringen. In den Schulferien erfolgt kein Arbeitseinsatz, sodass die zu vergütende Arbeitszeit durchschnittlich wöchentlich 3,54 Stunden beträgt.

Für diese interessante Aufgabe suchen wir eine erfahrene, team- und durchsetzungsfähige Persönlichkeit, die Einfühlungsvermögen im Umgang mit Grundschulkindern besitzt.

Die Vergütung erfolgt aus der Entgeltgruppe 2 TVöD.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (z. B. Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten bis zum 20. August 2020 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Zentralabteilung  
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**

## Stellenausschreibung

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

### eine Kraft für die Essensausgabe (m/w/d)

an der St. Martinus Schule in Reinsfeld. Die Einstellung erfolgt im Rahmen eines befristeten Arbeitsverhältnisses bis zum 31. Juli 2021.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere die Ausgabe des Essens an die Schülerinnen und Schüler sowie Spül- und Reinigungsarbeiten in der Küche.

Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beläuft sich auf 14,00 Stunden und ist von montags bis donnerstags zu erbringen. In den Schulferien erfolgt kein Arbeitseinsatz, sodass die zu vergütende Arbeitszeit durchschnittlich wöchentlich 12,12 Stunden beträgt.

Erfahrungen im Gastronomiebereich sowie das Vorliegen aktueller Nachweise über die Teilnahme an einer Belehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz sowie an einer Lebensmittelhygiene-Schulung wären von Vorteil. Bei Fehlen dieser Nachweise besteht die Möglichkeit, auf unsere Kosten an den entsprechenden Belehrungen bzw. Schulungen teilzunehmen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (z. B. Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten bis zum 20. August 2020 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Zentralabteilung  
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**

## Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

### Sachbearbeitungsstelle

in Teilzeit im Umfang von 30 Stunden wöchentlich zu besetzen.

Der Einsatz erfolgt in der Abteilung 10/Sicherheit, Ordnung und Verkehr und dort im Referat 104 (Straßenverkehr, ÖPNV, Schülerverkehr).

Die Stelle umfasst im Wesentlichen Aufgaben im Bereich der Schülerbeförderung.

Hierzu gehören insbesondere:

- Prüfung der Anträge auf Übernahme von Schülerbeförderungskosten
- Bestellung und Kontrolle der Fahrkarten
- Überprüfung sämtlicher Abrechnungen der jeweiligen Verkehrsträger
- Rücksendung der Fahrkarten (ÖPNV) und Erstattung vom Eigenanteil bei vorzeitigem Abgang der Schüler

Die Übertragung dieser Stelle setzt eine erfolgreich abgeschlossene dreijährige Ausbildung in einem kaufmännischen oder verwaltenden Beruf voraus. Von Vorteil ist die erfolgreich abgelegte I. Verwaltungsprüfung bzw. die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten.

Das Arbeitsverhältnis sowie das Entgelt richten sich nach den Bestimmungen des TVöD (VKA). Die Dotierung nach Tarifrecht erfolgt aus der Entgeltgruppe 5 TVöD.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, etc.) werden erbeten bis zum 17. August 2020 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg  
Zentralabteilung  
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**

## Psychosozialer Krisendienst

für die Region Trier

**71 55 17**

Hilfe und Beratung in  
Krisen- und Notsituationen  
anonym & kostenfrei!

Im Gesundheitsamt Trier, Paulinstr. 60, 54292 Trier  
oder bei Ihnen zu Hause.

Samstags, sonntags und an Feiertagen von 12:00-24:00 Uhr

Tel.-Nr. 0651 / 71 55 17